****

Campus Minden  
SoSe 2019  
Johannes Wegner

**Grundlagen der BWL: Übungsblatt zu Kapitel 1**

**Aufgabe 1:**

„Ein jeder Wunsch, wenn er erfüllt, kriegt automatisch Junge“

1. Belegen Sie das Zitat von Wilhelm Busch mit Beispielen aus Ihrem persönlichen Leben.

Man kauft sich das aktuell neuste Smartphone und wenn dann kurz darauf ein neueres auf dem Markt kommt, will man sofort das neuere haben, weil das ja besser ist als das alte.

1. Auf welche Eigenschaft menschlicher Bedürfnisse schließen Sie daraus?

Durch das stätige verbessern der Handys, ist das Bedürfnisse abhängig von äußeren Bedingungen.

1. Ordnen Sie folgende Bedürfnisse als Existenz-, Grund- oder Luxusbedürfnisse ein:
   * Auto eines Schülers

Das Auto eines Schüllers ist ein Grundbedürfnis, wenn der Schüler ohne das Auto nicht zur Schule kommen könnte. Wenn allerdings der Schüler nicht weit von der Schule wohnt ist es ein Luxusbedürfnis.

* + Auto eines Handelsvertreters

Das Auto eines Handelsvertreters ist ein Existenzbedürfnis, weil er ohne Auto nicht zu seinen Kunden kommen könnte und damit sein Beruf nicht ausführen könnte.

* + Schönheitsoperation eines Schauspielers

Die Schönheitsoperation eines Schauspielers ist ein Luxusbedürfnis, weil der Schauspieler auch ohne OP sein Beruf ausüben könnte.

* + Zigaretten

Zigaretten sind Luxusbedürfnis, weil man ohne sie (viel besser) leben kann.

* + Theaterbesuch

Ein Theaterbesuch ist ein Grundbedürfnis, weil dieser dem Besucher ein soziales Umfeld bietet, in dem er sich wohler fühlt.

1. Welche Instrumente setzt die Wirtschaft ein, um Bedürfnisse in Bedarf zu ver­wandeln?
2. Erläutern Sie die Bedürfnispyramide nach Maslow.

Die Pyramide stellt die Priorisierung der Bedürfnisse da. Als erstes will der Mensch seine Physiologischen Bedürfnisse befriedigen. Erst danach versucht er die Sicherheitsbedürfnisse zu Befriedigen. Wenn diese Bedürfnisse befriedigt sind widmet sich der Mensch den Sozialen Bedürfnissen. Anschließend den Bedürfnissen nach Wertschätzung und zum Schluss kommt dann die Selbstverwirklichung.

**Die nachfolgenden Aufgaben werden in der kommenden Veranstaltung zur Übung gemeinsam behandelt:**

**Aufgabe 2:**

1. Nennen Sie die drei Ausprägungen des ökonomischen Prinzips, beschreiben Sie diese kurz und geben Sie für jede Ausprägung ein Beispiel an.
2. Ordnen Sie die Begriffe Maximum- bzw. Minimumprinzip den folgenden Beispielen zu:

|  |  |
| --- | --- |
| Der Taxiunternehmer Müller möchte mit  50 l Benzin möglichst weit kommen. |  |
| Der Student Meier will für eine Ferienreise 1.000 € in möglichst kurzer Zeit verdienen. |  |
| Der Student Schulze will mit möglichst wenig Geld eine möglichst lange Reise unternehmen. |  |
| Der Hosenhersteller Primo will aus 1.000 qm Stoff möglichst viele Hosen produzieren. |  |

**Aufgabe 3:**

Welche Eigenschaften zeichnen den „Homo oeconomicus“ aus? Recherchieren Sie im Internet zu weiteren möglichen Modelltypen des Menschen.

**Aufgabe 4:**

1. In der betriebswirtschaftlichen Literatur werden drei Grundprinzipien angeführt, die als magisches Dreieck der Betriebswirtschaftslehre bezeichnet werden. Nennen und erläutern Sie die Grundprinzipien kurz.
2. Diskutieren Sie mögliche Auswirkungen der Übergewichtung eines der Prinzipien des magischen Dreiecks der Betriebswirtschaftslehre.